

Zeitschrift: Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1926)

Vorwort: Geleitwort
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geleitwort.

An unsere Mitglieder!

Zu Beginn des neuen Schuljahres legen wir Ihnen wiederum das weißblaue Heft auf den Studiertisch — das neue Titelblatt verdanken wir dem sichern Stift unsres Kollegen Eduard Gubler, Zeichenlehrer in Zürich. Die Verhältnisse haben es so gefügt, daß die diesjährigen Arbeiten meist Fortsetzungen früherer Veröffentlichungen darstellen.

So stehen „Abrégé de grammaire française“ von Prof. Dr. Sechehaye in Genf und Hans Höslis Übersetzungstexte im engsten Zusammenhang mit dem „Cours pratique de langue française“. Die interessante Studie des Genfer Dozenten baut die alte Materie nach neuen Gesichtspunkten auf, die er in seinem Vorwort einläßlich begründet. Den Kollegen dürfte diese Arbeit im Französischunterricht der III. Klasse in Verbindung mit dem Übungsstoff des „Cours“ unentbehrlich werden. — Auf Anregung des Vorstandes hat Herr Hösli zu letzterm noch eine Anzahl Übersetzungen geschaffen, die als Kontroll- und Prüfungsarbeiten gedacht sind. Leider gestattet uns der Raum nur den Abdruck der Hälfte des vorgelegten Materials, und wir nehmen den Verfasser zum voraus gegen etwelche Vorwürfe der „Unvollständigkeit“ in Schutz.

Daß wir dieses Jahr die Fortsetzung der Preisarbeit von Kollege Albert Müller in Winterthur bringen, ist selbverständlich. Der vorliegende II. Teil stellt das Verb in den Mittelpunkt der Betrachtung. Mannigfaltiger Übungsstoff, sowie einige kleinere und größere Sprachganze dienen der Sprachbetrachtung und -Bereicherung. Sicher werden wiederum eine Anzahl Kollegen den Versuch wagen, das Heftchen mit ihren II. Klassen durchzuarbeiten. Nur so kann die Herausgabe eines kommenden neuen Sprachlehrbuches zweckmäßig vorbereitet werden.

Gewissermaßen stellt auch die 4. Publikation eine Fortsetzung dar. Das letzte Heft enthielt die neu aufgelegten Blätter für schiefe Rundschrift von Kollege Ernst Sommer, die für die II. Klasse bestimmt sind. Inzwischen arbeitete der Verfasser an einem größeren Werk über die Redisschrift. Leider war der Vorstand nicht in der Lage, eine Arbeit in dem gedachten Umfang zu übernehmen. So entschloß sich Herr Sommer in verdienstlicher Weise, eine für unsre Verhältnisse passende Auswahl zu treffen. Mit überzeugendem Wort und gewandter Feder zeigt er die Möglichkeiten der neuen Zierschrift. Möge von dem Werklein recht viel frohe Anregung in die Schulstuben unserer Größten ausströmen!

Wir erlauben uns noch beizufügen, daß alle diese Arbeiten von unserm Verlag separat bezogen werden können. (S. Verlagsverzeichnis!)

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

Zürich, im April 1926.